



Dem Gewerbe verbunden: Gewerbedirektor Gabriel Barell, Gewerbepräsident Marcel Schweizer, Nationalrat Christoph Eymann und Oliver Scheidegger.

Branchengruppe Bau

Eine «historische» Sitzung

Nach 15 Jahren gibt Oliver Scheidegger die Leitung der Branchengruppe engeres und weiteres Baugewerbe (BG Bau) ab. Er durfte zu seiner letzten Sitzung Nationalrat Christoph Eymann begrüßen, der in seiner früheren Funktion als Gewerbedirektor die BG Bau ins Leben gerufen hat.

Es war eine besondere Sitzung der BG Bau am 7. April. Nicht nur, weil Oliver Scheidegger die Leitung der BG Bau nach 15 prägenden Jahren abgibt. Sondern auch deshalb, weil mit Nationalrat Christoph Eymann jene Person zu Gast war, die 1998 als damaliger Gewerbedirektor die BG Bau ins Leben gerufen hat. Zusammen mit Marcel Schweizer, dem Präsident des Gewerbeverbandes Basel-Stadt, der natürlich ebenfalls an dieser Sitzung teilnahm.

Der ehemalige Regierungsrat Christoph Eymann würdigte das Engagement von Oliver Scheidegger. «Es ist Ihnen gelungen, die Branche des Baugewerbes gegen Aussen mit einer Stimme zu vertreten. Das ist wichtig und

erhöht den Einfluss», sagte Eymann. Oliver Scheidegger dankte allen für die engagierte Mitarbeit in den letzten 15 Jahren und für die kritischen Diskussionen. «Ich wünsche Ihnen allen viel Mut bei allen schwierigen Geschäften», sagte er und ergänzte: «Es werden Fortschritte erzielt, auch wenn es nicht immer den Anschein macht.»

Smart Regio Basel

Inhaltlich ging es in der Sitzung der BG Bau hauptsächlich um die Initiative Smart Regio Basel.

Dies ist ein von IWB und dem Gewerbeverband Basel-Stadt gegründeter Verein, der die digitale Vernetzung der Region fördern will. Nationalrat Christoph Eymann agiert als Vereinspräsident und stellte den Mitgliedern der BG Bau die Ziele vor (die «kmu news» berichteten).

Zu guter Letzt sagte Eymann, er schätze das Engagement des Gewerbeverbandes Basel-Stadt. Dieser werde regional und national stark wahrgenommen und sei auf allen Ebenen hervorragend aufgestellt.

«Spitzhacke»

KOLUMNE

Veloring – Ihr persönlicher Fitness- und Erlebnispfad

Um in der Velosprache zu bleiben: Die Kampagnenleitung der Veloring-Initianten steht ein bisschen auf dem Schlauch. Dass die SaW (Schweiz am Wochenende) den Slogan «Näbenenanand statt gegenenanand» als Ideen-Klau der «Zämme fahre mir besser»-Initiative des Gewerbeverbandes Basel-Stadt entlarvt hat, war fast schon das Auffälligste. Dabei böte das Thema doch unglaublich viel Stoff, um kampagnenmässig voll in die Pedale zu treten. Die «Spitzhacke» als sozial veranlagte Kolumne verhilft gerne ein wenig in den Kreativsattel und liefert gratis drei Slogan-Vorschläge.

Nummer 1: «Basel Safari – Bike over Beasts.» Die Velobrücke über den Zolli könnte prima als Abenteuerpfad vermarktet werden. (Dass diese als Tunnel gestaltet werden müsste – wegen Licht, Tieren, Abfall und so – muss man ja nicht erwähnen). Nummer 2: «Kein Schwimmring dank Veloring.» Der Veloring soll ja vom St. Alban-Rheinweg den Mühleberg hoch zur Wettsteinbrücke führen. Diese kleine Bergetappe ist doch Gold wert für die Fitness! (Die Frage, was das mit «Komfortroute» zu tun hat, muss man ja nicht beantworten). Und wenn diese zwei Slogans die Abstimmung noch nicht rocken, dann könnte man es notfalls noch mit «25 Kisten für Kistenvelos» versuchen. Dann ist der Pneu so gut wie geritzt.

Seit 45 Jahren Ihre Adresse für ausgesuchte Italienische Weine und Spezialitäten!



DONATI 1971
vino. passione. qualità.

Haus Zum hohem Dolder St. Alban-Vorstadt 35 in Basel
T +41 61 691 55 40 www.donativini.ch
Mi-Fr 15-18.30, Sa. 11-17 Uhr und nach Absprache

